

WAZ

Hattingen



9°C

Suchbegriff



Login | Registrieren

NEWS | **LOKALES** | POLITIK | SPORT | PANORAMA | WIRTSCHAFT | KULTUR | REISE | AUTO | RATGEBER | WOHNEN | SPIELE | VIDEOS

Stadtauswahl | Regionen | Bochum | Duisburg | Dortmund | Essen | Gelsenkirchen | Hagen | Iserlohn | Oberhausen | Mülheim | Zeus | Branchenbuch

Start > Städte > Hattingen > Dritte Welt: Eine weiße Oase für die Gesundheit

18.04.2015

ANZEIGE

bietfieber.de
Deutschlands große Reiseauktion

Über 900 Auktionen
von über 200 Anbietern!

17. bis
26. April
Mitbieten und
bis zu **50%**
sparen!



Unsere große
Reiseauktion 2015!

▶ Jetzt mitbieten!

EINE AKTION IHRER **WAZ**

Dritte Welt

Eine weiße Oase für die Gesundheit

12.04.2012 | 09:00 Uhr



ANZEIGE



Die Modellklinik im Dorf Njaba Kunda/Gambia.

Hattingen. Projekthilfe Dritte Welt eröffnet Modellklinik im westafrikanischen Gambia. Standard in Njaba Kunda als Vorbild fürs ganze Land.

Strahlend weiß und nagelneu ist die neue Modellklinik im Dorf Njaba Kunda im westafrikanischen Gambia. Matthias Kettler vom Hattinger Verein Projekthilfe Dritte Welt hat sie soeben eröffnet.

Hier sein Bericht:

Fast wie eine Oase sieht das Klinik-Gelände aus in der staubigen Gegend nördlich des Gambia-Flusses. Acht weiß gestrichene Gebäude gruppieren sich um einen großen Mango-Baum. Blumen und Pflanzen säumen die Wege aus gebrochenen Fliesen zwischen den einzelnen Häusern. Etwa zwölf Monate haben die Bauarbeiten des gemeinnützigen Vereins gedauert, ein weiteres Jahr benötigte die Planung für den Neubau der ehemaligen „Kinderklinik Bochum in Gambia“.

Die Gäste aus der Hauptstadt Banjul sind beeindruckt. Die Gesundheitsministerin von Gambia, eine Vertreterin der deutschen Botschaft, eine Delegation der Weltgesundheitsorganisation (WHO), lokale Politiker und die Dorfbevölkerung sind zur Einweihung „ihrer“ neuen Gesundheitsstation gekommen. Diese deckt nicht nur die Grundversorgung der Bewohner der Region ab, sondern ist ein Modell für das ganze Land.

LESEN SIE AUCH



Projekthilfe Dritte Welt
Solarlicht statt Kerzen und
Taschenlampen



Projekthilfe Dritte Welt
Geländewagen für Gambia
sind gepackt



Projekthilfe Gambia
Medikamente gehen auf die
Reise nach Afrika

AUS DEM RESSORT



Blankenstein

Verwirrung um Schrottauto

WAZ-Leserin beschwert sich über abgemeldetes Auto. Wem das Grundstück in Blankenstein gehört, auf dem es steht, ist unklar. Stadt schleppt bei Gefahr

„Am Anfang war ich mehr als skeptisch,“ sagt Krankenschwester und Klinikleiterin Alimatou Saidy, „als uns die Projekthilfe von ihrem Plan erzählte, die Betten der Klinik zu mauern und zu fliesen.“ Saidy hat schon in Njaba Kunda gearbeitet, als der Altbau noch stand: Die Gebäude waren halb verfallen, es war schmutzig, die alten Fliesen waren zerbrochen und die Metall-Betten rosteten vor sich hin. Es gab schon lange kein fließendes Wasser mehr und Strom nur wenige Stunden am Tag. Als sie kurz vor der Eröffnung durch die Räume geht, ist sie endgültig überzeugt. „Das hier muss man einfach sauber halten. Es gibt keine Entschuldigung mehr. Jetzt haben wir rund um die Uhr Strom und Wasser.“ Heute verfügt die Klinik über eine 6-kw-Solaranlage. Sie versorgt die Klinik mit Strom und treibt die Pumpe an, die den 16 000-Liter-Wassertank füllt. Jetzt gibt es sogar ein kleines Labor.

„Wir haben uns bei der Planung viele Gedanken gemacht“, erklärt der Hattinger Verein. „Wie wir es den Mitarbeitern möglichst einfach machen, dauerhaft hygienische Verhältnisse sicherzustellen.“ Daher sind nicht nur Fußböden und Wände gefliest, sondern auch die gemauerten Betten, Tische und Schränke. Besonders ist auch das Belüftungssystem: Durch Schlitze unter- und oberhalb der Fenster zirkuliert die Luft auf natürliche Weise. Der Neubau der Gesundheitsstation wurde aus Spenden der Projekthilfe finanziert – unterstützt mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

In seiner Rede, die in Mandinka übersetzt wird, appelliert der Verein an die Klinik-Mitarbeiter, sich zu kümmern. „Wir können hier die tollste Klinik hinstellen, aber das nutzt nichts, wenn sich die Einstellung der Menschen nicht ändert: Ein Gebäude muss gepflegt werden, damit der Standard erhalten bleibt.“

Der Standard der neuen Klinik ist in Gambia bislang unerreicht. „Ich bin sehr

ankunft. Stadt schneppt bei Geram...

ANZEIGE

**Einmaliger
Sonnenaufgang**
über dem Kraterrand des
Kilimanjaro Wir
verwirklichen Träume.



FOTOS UND VIDEOS



Frühling
Frühlingswetter in
Hattingen lässt...



Carrera-Fans
Carrera-Fahrer in
Bredenscheid



beeindruckt“, sagt die gambische Gesundheitsministerin Fatim Badjie. „Wir sollten diesen Standard für das ganze Land anstreben.“ Auch die Menschen von Njaba Kunda haben sich am Bau beteiligt und in den letzten Monaten Sand und Kies herbeigeschafft.

Freunde und Förderer der Projekthilfe, viele aus Hattingen, sind gekommen. Der 21-jährige Azubi Kevin Arndt ist zum ersten Mal außerhalb Europas. „Diese Klinik hier ist einfach klasse“, sagt er. Er will sparen für die nächste Reise: „Ich bin jetzt schon ein Fan von Gambia.“

Am Abend, als der Trubel sich legt, erzählt Krankenschwester Alimatou Saidu, dass während der Eröffnungsfeier ein Baby in der Klinik zur Welt gekommen ist. „Die Mutter will es aus Dankbarkeit ‘Alisha’ nennen“, sagt sie.

So heißt die kleine Tochter von Matthias Ketteler.

Matthias Ketteler



Freitagnachmittags
Müllumladestation
Hattingen



Qualm
Osterfeuer in Hattingen

FACEBOOK

27 Personen empfehlen das.
[Registriere dich](#), um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

Zur Fanpage

A Facebook fan page banner for WAZ. The banner features a large white 'f' logo on the left, a silhouette of the Eiffel Tower in the center, and the WAZ logo in red on the right. A hand cursor is pointing at a button that says 'Zur Fanpage'.

ANZEIGE

Anrufen Nach Deutschland

Es Kostet So Wenig - 1.2¢/min. Für 2 \$/€/£ testen!

